

August Bebel Institut
Müllerstraße 163
13353 Berlin
Ingo Siebert
Geschäftsführer und Studienleiter
Tel. (030) 4692-120
Fax (030) 4692-124
siebert@august-bebel-institut.de

Berlin, 4. Januar 2012

Einladung

Ausstellungseröffnung mit Michael Müller, Senator für Stadtentwicklung Anders Bauen, Wohnen und Leben in Genossenschaften Mo 16. Januar, 17-19 Uhr

Mit dem „Internationalen Jahr der Genossenschaften“, machen die Vereinten Nationen 2012 auf die große Bedeutung der Genossenschaftsidee weltweit aufmerksam. Berlin war nicht nur ein Gründerzentrum der historischen Genossenschaftsbewegung, sondern ist davon noch heute, vor allem durch seine vielfältigen und starken Wohnungsbaugenossenschaften, geprägt.

Das August Bebel Institut zeigt deshalb die Ausstellung des Genossenschaftsforums e.V. zur Geschichte und Bedeutung der Berliner Wohnungsbaugenossenschaften. Im Begleitprogramm widmen wir uns unterschiedlichen Aspekten der Genossenschaftsbewegung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Wir laden herzlich zur Ausstellungseröffnung

**am Mo 16. Januar, 17-19 Uhr
mit Michael Müller, Senator für Stadtentwicklung
und Barbara von Neumann-Cosel, Genossenschaftsforum e.V.
Galerie des August Bebel Instituts, Müllerstr. 163, 13353 Berlin**

ein und würden uns sehr freuen Sie begrüßen zu können.

Herzlich einladen möchten wir auch zu dem umfangreichen Begleitprogramm in Kooperation mit dem Genossenschaftsforum e.V., welches im Ausstellungszeitraum vom 16. Januar - 4. Februar 2012 stattfindet.

Das Begleitprogramm zur Ausstellung „Anders Bauen, Wohnen und Leben in Genossenschaften“ im Anhang.

Begleitprogramm zur Ausstellung Anders Bauen, Wohnen und Leben in Genossenschaften

Do 19. Januar, 18-20 Uhr

Gemeinsam mehr erreichen

Genossenschaften: ihre Geschichte und ihre Zukunft

Genossenschaften wuchsen Anfang des 20. Jahrhunderts zu einer starken „dritten Säule“ der Arbeiterbewegung heran, getragen vom Prinzip der demokratischen Selbsthilfe. Welche Ziele und Hoffnungen verband die Gründergeneration mit dieser Idee? Welche Erfolge wurden damals errungen, welche Probleme bekämpft und welche Konflikte ausgetragen? Welches Potenzial steckt heute in der genossenschaftlichen Leitidee und den Berliner Wohnungsbaugenossenschaften?

Mit: **Siegfried Heimann**, Vorsitzender der Historischen Kommission der SPD Berlin

Barbara von Neumann-Cosel, Genossenschaftsforum e.V.; Moderation: Sabine Schneller, Historikerin

Anmeldung erbeten bis 15. Januar [S71.2]

Do 26. Januar, 18-20 Uhr

Weibliche Wege in Wohnungsbaugenossenschaften

In der „Singlehauptstadt“ Berlin haben vor allem alleinerziehende und alleinstehende Frauen mit kleinem Einkommen das Nachsehen auf dem freien Wohnungsmarkt. Bieten Genossenschaften für diese wachsende Gruppe von weiblichen Wohnungssuchenden eine Alternative? Können sie Frauen den Zugang zum Wohnungsmarkt erleichtern und ihre spezifischen Bedürfnisse berücksichtigen? Welche praktischen Erfahrungen gibt es mit gender-orientierten Genossenschaftsprojekten in Berlin und was lässt sich daraus für die Zukunft lernen?

Mit: **Christiane Droste**, GF UrbanPlus und Autorin („Vielfalt fördern in Wohnungsbaugenossenschaften“) sowie Vertreterinnen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Berliner Frauenwohnprojekten; Moderation: Sabine Schneller, Historikerin.

Anmeldung erbeten bis 22. Januar [S71.3]

Do 02. Februar, 18-20 Uhr

Sicher wohnen, unabhängig leben, soziale Kompetenzen fördern

Ansätze und Zukunft der Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin

Mehr als 80 Wohnungsbaugenossenschaften gibt es heute in Berlin. Gemeinsam ist ihnen das Prinzip der demokratischen Selbstverwaltung – mitunter deutlich verschieden sind sie hinsichtlich ihrer Mitgliederzahl und -struktur, ihres Wohnungsbestandes und ihrer Leitbilder. Vor welchen Zukunftsaufgaben stehen diese unterschiedlichen Genossenschaften heute? Welche Ziele verfolgen sie und welche praktischen Ansätze erproben sie? Wie können sie den Bestand an bezahlbaren Mietwohnungen – auch durch Neubau – vergrößern?

Mit: **Jörg Dresdner** und **Simone Felger**, Vorstand EVM Berlin eG ; Ulrich Haneke, Vorstand Möckernkiez Genossenschaft für selbstverwaltetes, soziales und ökologisches Wohnen eG; **Richard Schmitz**, Vorstand Am Ostseepark eG; **Andreas Böhm**, Vorstand DPF eG

Moderation: Sabine Schneller, Historikerin

Anmeldung erbeten bis 31. Januar [S71.4]

Sa 04. Februar, 16-18 Uhr

Traditionsmodell mit Zukunft - Chancen und Vielfalt genossenschaftlichen Handelns

Das Beispiel Stromwirtschaft

Genossenschaften sind stets verpflichtet, das Gemeinwohl ihrer Mitglieder zu fördern. Durch ihre demokratische und selbstverwaltete Struktur schaffen sie in vielen Bereichen eine dritte Handlungsalternative zwischen privaten Marktinteressen und staatlicher Daseinsvorsorge. Welche neuen Aufgaben können Genossenschaften in Zukunft übernehmen? Welche Chancen haben Genossenschaften in der Energieversorgung als Produzenten, Verbraucher oder Netzbetreiber zu agieren?

Mit: **Mathias Fiedler**, Vorstand Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e.V.; **Peter Weber**, Vorstand Mietergenossenschaft SelbstBau eG; **Luise Neumann-Cosel**, BürgerEnergie Berlin eGiG; Moderation: Sabine Schneller, Historikerin

Anmeldung erbeten bis 02. Februar [S71.5]

AUGUST BEBEL INSTITUT

BILDUNG · GALERIE · BIBLIOTHEK

Müllerstraße 163, 13353 Berlin

Anmeldung

Tel. (030) 4692-121 anmeldung@august-bebel-institut.de

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website www.august-bebel-institut.de

Anfahrt

U+S-Bhf Wedding, Bus 120